

## **DIE ERNÄHRUNG DES ALTEN HUNDES – EINE HERAUSFORDERUNG?**

Dr. med. vet. Annette Liesegang, Dr. med. vet. Brigitta Wichert,  
Institut für Tierernährung, Vetsuisse-Fakultät Universität Zürich  
Veröffentlicht in „HUNDE; die Zeitschrift der Schweizerischen Kynologischen  
Gesellschaft SKG“ 8/04 S.78-81

Bei der Ernährung des alten Hundes spielt es eine Rolle, ab wann ein Hund überhaupt als „alt“ angesehen wird. Dies variiert von Rasse zu Rasse. Wie alt ein Hund tatsächlich wird, ist zumeist genetisch vorbestimmt. Als Faustregel lässt sich sagen, dass ab ca. 8-10 Jahren mit Altersbeschwerden zu rechnen ist. Allerdings gilt, dass grosse Rassen oft schon ab dem 6. Lebensjahr als alt betrachtet werden können.

Allgemein gilt: Grosse Rassen altern schneller als kleine! Der Zeitpunkt des „Alterns“ ist oft leider nicht offensichtlich. Viele Besitzer wollen nicht glauben, dass Ihre Vierbeiner „alt“ geworden sind. Auch der Ernährungszustand beeinflusst das Alter: Fettleibige Hunde leben kürzer als schlanke.

Wichtig für alte Hunde ist, dass man sie weiter fordert, damit sie genügend Anregungen erhalten. Oft verändern sie sich so, dass sie die Nähe des Besitzers suchen.

Alte Hunde haben häufig längere Ruhephasen



### **Wie erkenne ich einen alten Hund?**

Die körperliche Leistungsfähigkeit des alten Hundes nimmt ab, d.h. die Muskeln werden schwächer, die Herzleistung nimmt ab, der Hund wird schnell müde, die Gelenke „verschleissen“. Ausserdem ist das Immunsystem nicht mehr so aktiv, das bedeutet, dass die Tiere anfälliger sind auf Krankheiten. Sehr wichtig in diesem Zusammenhang ist es auch zu erwähnen, dass sowohl der Geruchssinn als auch der Gehörsinn abnehmen. Die Tiere können nicht mehr gut sehen und nehmen auch den Geschmack eines Futters immer schlechter wahr. Ausserdem wird das Gebiss schlechter. Der Magen und der Darm eines alten Tieres arbeiten langsamer und zusätzlich geht die Produktion von Magensäure zurück. Sowohl die Leber als auch die Nieren sind weniger belastbar.

### **Wie alt ist mein Hund in Menschenjahren?**

Auch hier kommt es wieder auf die Grösse und das Gewicht des Hundes an. Leider gibt es bezüglich der Schätzungen des tatsächlichen Alters verschiedene Tabellen. Jedoch kann man sich folgendes merken:

Tabelle 1. Alter des Hundes in Menschenjahren:

| Gewicht Hund      | Hundealter | Menschenalter |
|-------------------|------------|---------------|
| <b>2-10 kg</b>    | 5 Jahre →  | 36 Jahre      |
|                   | 10 Jahre → | 56 Jahre      |
|                   | 15 Jahre → | 76 Jahre      |
| <b>11-25 kg</b>   | 5 Jahre →  | 37 Jahre      |
|                   | 10 Jahre → | 60 Jahre      |
|                   | 15 Jahre → | 83 Jahre      |
| <b>26-40 kg</b>   | 5 Jahre →  | 40 Jahre      |
|                   | 10 Jahre → | 66 Jahre      |
|                   | 15 Jahre → | 93 Jahre      |
| <b>&gt; 40 kg</b> | 5 Jahre →  | 42 Jahre      |
|                   | 10 Jahre → | 78 Jahre      |
|                   | 15 Jahre → | 115 Jahre     |

### Altersbedingte Erkrankungen:

Im Alter sollte man unbedingt auf verschiedene Symptome achten und gegebenenfalls seinen Tierarzt oder seine Tierärztin aufsuchen.

Dazu zählen:

- Schwerwiegende Schwierigkeiten in der Bewegung (Steifheit oder Lahmheit)
- Unsauberkeit, vermehrter Urinabsatz
- Vermehrte Flüssigkeitsaufnahme
- Starkes Hecheln
- Hund dreht sich im Kreis oder wiederholt monoton die gleichen Bewegungen
- Orientierungslosigkeit, Zittern und Krämpfe

### Ernährung im Alter

Prinzipiell: Einem Abbau von Muskelgewebe kann mit der Fütterung von hochwertigen Eiweissen vorgebeugt werden. Trotzdem muss wegen der eingeschränkten Bewegungsfreude auf eine kalorienreduzierte Ernährung geachtet werden.

Die Ernährung sollte dem Zustand des Hundes angepasst werden, d.h. bei Alterserscheinungen z.B. bei weniger Bewegung wird weniger Energie benötigt. Ausserdem muss beachtet werden, dass bei manifesten Erkrankungen eine gezielte Diät, z.B. bei deutlicher Nierenunterfunktion eine Nierendiät, verfüttert werden muss.

### Energierversorgung

Die meisten Hunde benötigen wenn sie älter werden zunächst einmal weniger Energie als noch zu Zeiten, in denen sie fit und lustig herum gesprungen sind. Verallgemeinern darf man dies allerdings nicht. Solange ein Hund sich gleich viel bewegt (oder arbeitet) wie ein junger Hund, benötigt er auch nicht weniger Energie. Es ist ganz einfach zu merken, ob der Energiebedarf des Hundes sinkt: Er wird bei gleicher Fütterung dicker und im Allgemeinen damit auch schwerer.

Wie kann man nun auf diesen veränderten Anspruch des Hundes reagieren? Es wäre ja eigentlich ganz logisch, einfach die Futtermenge zu reduzieren, um dem Hund weniger Energie zuzuführen. Aber, zum Einen ist die Futtermenge dann häufig sehr klein und man hat das Gefühl, dass der Hund einfach keine „ausreichend grossen Portionen“ mehr erhält. Zum Anderen stellt sich auch die Frage, ob die Versorgung mit anderen Nährstoffen wie Eiweiss, Mineralien und Vitaminen bei reduzierter Futtermenge noch optimal ausfällt- besonders für den alten Hund? Wenn man also beispielsweise einen relativ „fit-gebliebenen“ alten Hund besitzt, würde man eher ein Futter mit mehr Energie wie z.B. Senior 1 oder 2 (siehe Tabelle 2) anbieten. Als Faustzahl für den alternden Hund kann eine Reduzierung der Energieaufnahme um etwa 30% gelten.

Alter Hund im Hundesport



### **Eiweissversorgung**

Wie bereits oben beschrieben, benötigt ein alter Hund hochwertiges Eiweiss, d.h. Eiweiss, welches vom Körper gut verarbeitet wird und wenig Abfallstoffe produziert. Solches Eiweiss ist z.B. Muskelweiess (Fleisch oder Fisch), Ei oder Milcheiweiss. Auf der Verpackung eines Futtermittels würde der Begriff Fleischmehl oder Fischmehl bei der Aufzählung der Inhaltsstoffe an erster Stelle stehen, wenn dies tatsächlich der Hauptbestandteil in diesem Futter ist. Sinnvoll ist es also, einem alten Hund gutes hochverdauliches Eiweiss anzubieten, dabei aber eine Überversorgung (d.h. mehr als der Hund braucht) zu vermeiden, da es sonst zu einer übermässigen Belastung der Nieren, die sowieso schon schlechter arbeiten, kommt. Was bedeutet das für ihren Hund bzw. für die Fütterung? Sie sollten darauf achten, dass das Futter einen Rohproteingehalt zwischen 18-22% (Siehe Verpackung) aufweist. Dennoch würde sich bei einem alten Hund auch das Futter Senior 4 (siehe Tabelle 2) eignen, wenn eine genügend hohe Menge verfüttert wird.

### **Rohfaser**

Um die Darmtätigkeit anzuregen, sollte ein höherer Gehalt an Ballaststoffen im „Seniorfutter“ enthalten sein. Dies kann am Gehalt an Rohfaser (Rfa), hinter dem sich diese Ballaststoffe verbergen, abgelesen werden. In einem Trockenfutter für alte Hunde sollten mind. 2% Rfa enthalten sein. Futter mit höheren Gehalten (siehe Tabelle 2: Senior 3 und 4) gewährleisten eine feste Kotform und weisen zusätzlich auf einen niedrigeren Energiegehalt hin (das bedeutet für den Hund, er darf mehr fressen!).

## **Mineralstoff- und Vitaminversorgung**

Mineralstoffe lassen sich in Mengenelemente (Kalzium, Phosphor, Magnesium, Natrium, Chlorid) und Spurenelemente (wie Eisen, Zink, Kupfer und weitere) unterteilen. Der alte Hund hat besondere Bedürfnisse bezüglich einzelner Mineralstoffe.

Da die Funktionsfähigkeit der Nieren mit dem Alter abnimmt, sollte eine unnötige Phosphorübersorgung vermieden werden, d.h. die Phosphoraufnahme sollte nicht mehr als 75 mg/kg Körpergewicht pro Tag betragen. Bei einer Übersorgung der Körper des Hundes überlastet und es könnte zu einer Ablagerung von Phosphor in Form von Kristallen in den Nieren kommen.

Beispiel: Bei einem Futter mit 0.5 % Phosphor (Tabelle 2: Senior 3) wird empfohlen, einem alten Hund, der 26 kg schwer ist, 350 g Futter pro Tag zu füttern. In 100 g Futter sind 0.5 g P enthalten. Der Hund bekommt 350 g Futter. In dieser Menge Futter sind insgesamt 1.75 g Phosphor. Der Bedarf liegt zwischen 1.3 g und 1.95 g Phosphor pro Tag für einen 26 kg schweren alten Hund. Dieses Futter wäre also für einen alten etwas bequem gewordenen Hund von 26 kg bezüglich Phosphor geeignet. Würde dieser Hund mit einem energiereicheren Futter gefüttert werden, und bekäme damit eine geringere Menge Futter, dann wäre ein Phosphorgehalt von 0.8 % in Ordnung, da er nur ca. 220 g Futter bekommen würde ( $2.2 \times 0.8 = 1.76$  g Phosphor).

Alte Tiere sollten auch auf keinen Fall mit anderen Mineralstoffen (Kalium, Natrium, Chlorid) übersorgt werden, da dies dazu führen könnte, dass vermehrt Wasser im Körper zurückgehalten wird und es zu Wassereinlagerungen im Gewebe kommen kann. Zu Bedenken ist bei alten Hunden auch, dass der Anteil an Rohasche (= alle Mineralstoffe sind dort enthalten) nicht zu hoch sein darf, da hohe Gehalte an Mineralstoffen die sowieso schon weniger gebildete Magensäure neutralisieren. Dadurch kann diese ihre Aufgabe, die Nährstoffe bereits vor zu verdauen, nicht mehr erfüllen.

Der Vitamingehalt des Futters sollte im „Seniorfutter“ gegenüber dem normalen „Adultfutter“ erhöht sein, da man annimmt, dass beim alten Hund Vitamine schlechter vom Körper aufgenommen werden und zusätzlich noch vermehrt über die Nieren ausgeschieden werden. So sollten v.a. die Gehalte an B-Vitaminen und Vitamin E im „Seniorfutter“ erhöht sein. Es sollte jedoch unbedingt darauf geachtet werden, dass der alte Hund nicht zuviel Vitamin A erhält, d.h. auf häufige Leberfütterung sollte verzichtet werden, da Leber hohe Mengen an Vitamin A enthält.

## **Auswahl der Futters**

Welches ist nun das geeignetste Futter für einen alten Hund? Nehmen wir an, der betreffende alte Hund bewegt sich wenig und wird langsam dicker. Er benötigt also weniger Energie. Woran kann man erkennen, ob das Futter im Vergleich zum bisher verwendeten weniger Energie enthält? Eine Möglichkeit diesen alten Hund energieärmer zu füttern, besteht in einem Futterwechsel hin zu einem für ihn passenden Futter mit reduziertem Energiegehalt. Der Handel bietet diverse „Seniorfutter“ an (siehe Tabelle 2), die sich zum Teil deutlich in ihren Inhaltsstoffen unterscheiden. Einen Hinweis auf die Höhe des Energiegehaltes kann der Fettgehalt (Rohfett = Rfe) des jeweiligen Futters geben. So haben die Seniorfutter 3 und 4 aus unserer Tabelle einen niedrigeren Energiegehalt als die übrigen Futters in der Tabelle 2 (= Senior 1,2 und 5; diese weisen auch höhere Fettgehalte von >10% auf). Entsprechend dürfen Futters mit mehr Energie (Senior 1, 2, und 5) eher etwas höhere Gehalte an Eiweiss (Rohprotein) und Mineralien enthalten als ein energieärmeres Futter, da der Hund eine geringere Futtermenge pro Tag erhält als von einem energieärmeren Futter (Senior 3 und 4, Tabelle 2).

## Allgemeine Konsequenzen für Fütterung des alten Hundes

1. Futtermenge bis zu 30% erniedrigen (je nach Ernährungszustand), nicht bei hormonellen Fehlfunktionen (Schilddrüse, Diabetes) und Tumoren
2. Futtergaben: 2-3 Portionen (Zeiten einhalten!), Zerkleinerung grosser Stücke (v.a. bei Zahnschäden!), warmes Wasser über Futter erleichtert die Aufnahme und verbessert die Akzeptanz

Trotz aller Bemühungen das passende Futter zu verabreichen, sollten alte Hunde regelmässig bei ihrem Tierarzt oder ihrer Tierärztin, z.B. zum Zeitpunkt der Impfung, untersucht werden. Gegebenenfalls kann der Tierarzt oder die Tierärztin bei Problemen auch zur richtigen Fütterung Ratschläge geben.

Bei altersangepasster Fütterung (siehe allgemeine Konsequenzen) und ohne schwerwiegende Krankheiten, sollte der Hund munter bleiben bis ins hohe Alter.

Tabelle 2: Futterinhaltsstoffe verschiedener Seniorfutter im Vergleich

|            | Senior 1 | Senior 2 | Senior 3 | Senior 4 | Senior 5 |
|------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Rohprotein | 21.0%    | 27.0%    | 19.0%    | 17.5%    | 26%      |
| Rohfett    | 11.0%    | 12.0%    | 8.0%     | 7.3%     | 10%      |
| Rohfaser   | 2.0%     | 2.4%     | 5.0%     | 9.7%     | 2.7%     |
| Rohasche   | 6.0%     | 6.8%     | 4.0%     | 4.3%     | 6.5%     |
| Calcium    | 1.2%     | 1.1%     | 0.60%    | 0.59%    | 0.95%    |
| Phosphor   | 1.1%     | 0.80%    | 0.50%    | 0.51%    | 0.85%    |
| Vitamin A  | 15500 IE | 21000 IE | 18000 IE | 10570 IE | 70000 IE |
| Vitamin D3 | 2000 IE  | 1800 IE  | 1300 IE  | 470 IE   | 860 IE   |
| Vitamin E  | 250mg    | 220mg    | 195 mg   | 600mg    | 200 mg   |